

# GROßE BEWEGUNGEN

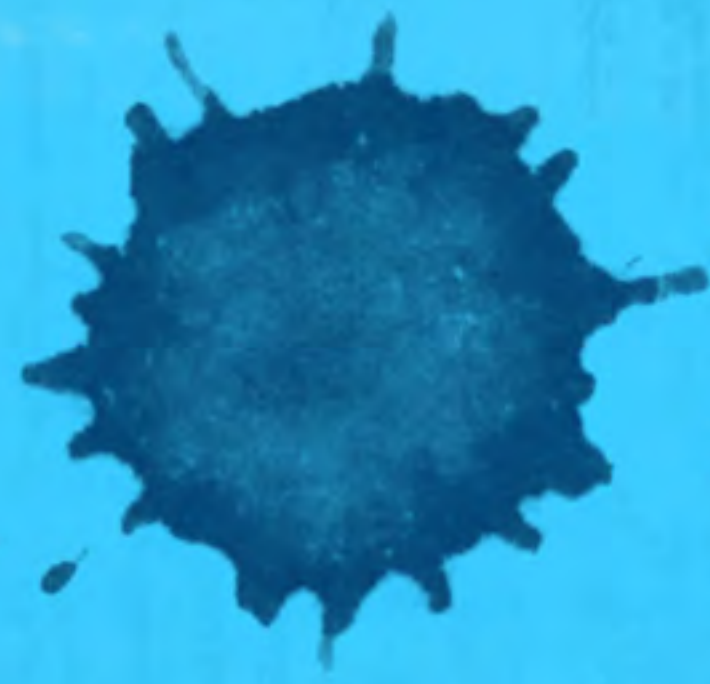
Zweite interdisziplinäre  
Fachtagung  
am Landesinstitut für Schule  
und Medien (LISUM)  
in Kooperation mit der  
Universität der Künste,  
Berlin / Zentrum  
für künstlerische  
Lehrkräftebildung und  
der Universität Potsdam  
/ Musikpädagogik und  
Musikdidaktik

# KLEINE BEWEGUNGEN

# RÄUME ERKUNDEN

Künstlerische Fächer in der Schule





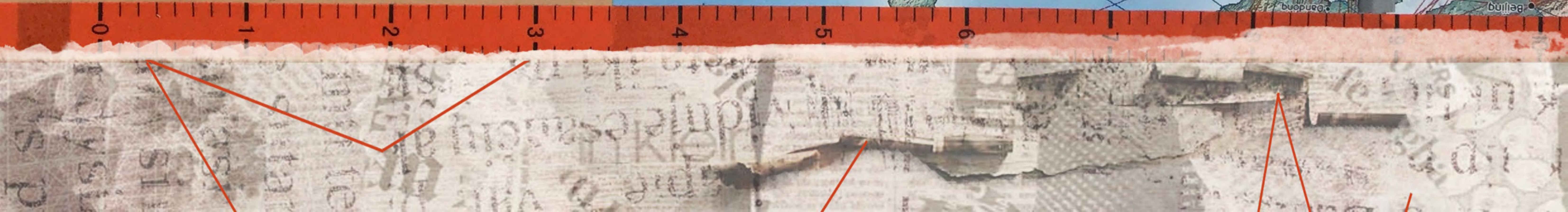
# RÄUME ERKUNDEN

GROBE  
BEWEGUNGEN

KLEINE  
BEWEGUNGEN



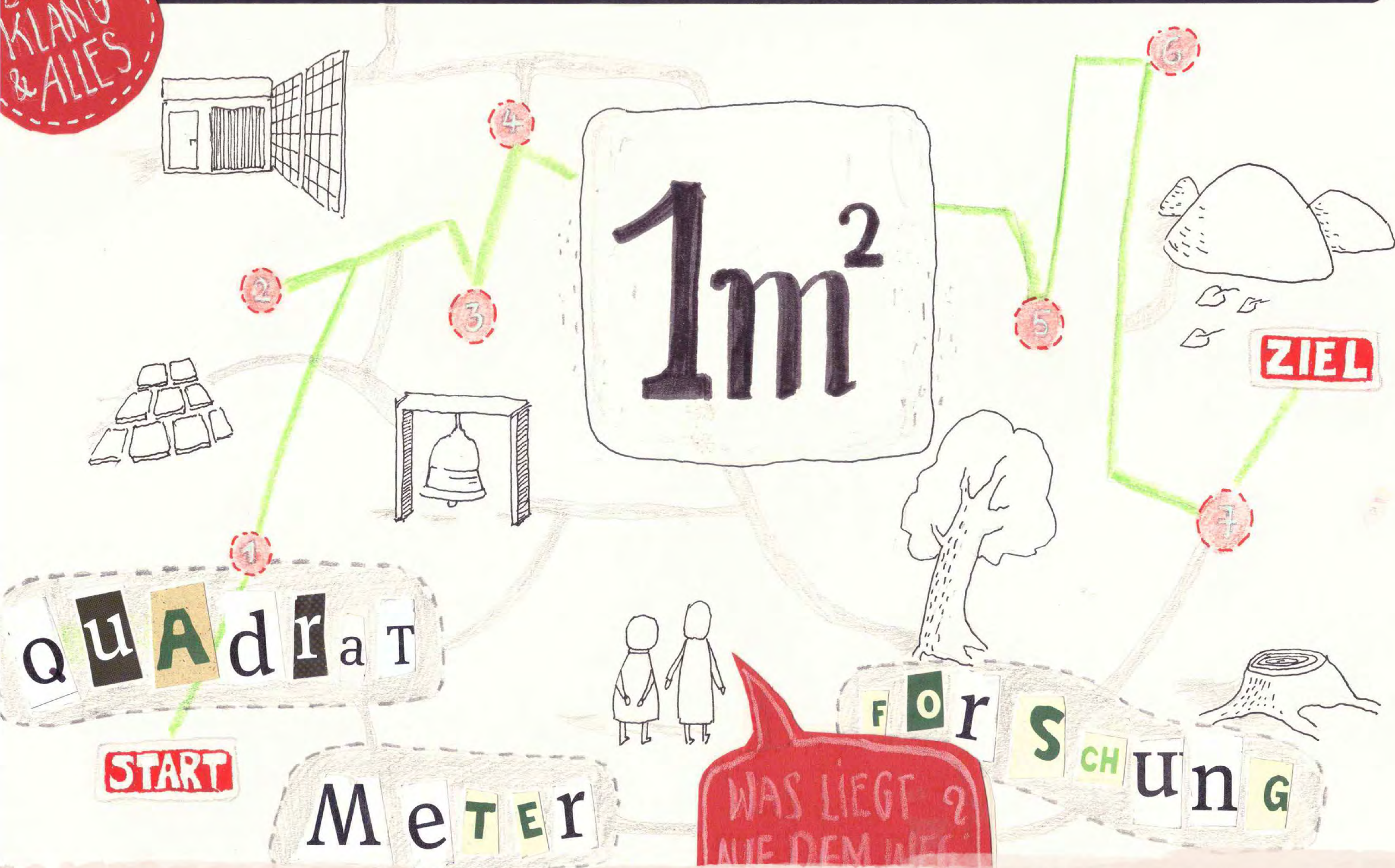
RAUM  
erkunden  
durch  
Bewegung



# RÄUME ERKUNDEN

RAUMERFAHRUNG  
DES ALLTÄGLICHEN

BILD,  
KLANG  
& ALLES



# **RÄUME ERKUNDEN**

**Eine visuelle Dokumentation der zweiten interdisziplinären  
Fachtagung für künstlerische Fächer in der Schule**

**Mittwoch, 24. Januar 2018**

**am Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM), Ludwigsfelde  
Struveshof in Kooperation mit der Universität der Künste,  
Berlin / Zentrum für künstlerische Lehrkräftebildung und der  
Universität Potsdam / Musikpädagogik und Musikdidaktik**

## **RÄUME ERKUNDEN**

In Fortsetzung der 1. Interdisziplinären Fachtagung, **Positionen und Perspektiven. Künstlerische Fächer in der Schule** an der Universität der Künste im Februar 2016 trafen sich Akteur\*innen aus Schulen, Universitäten, Fachseminaren, Kultureinrichtungen und der Bildungsverwaltung mit Künstler\*innen. Bezogen auf das Thema **"RÄUME ERKUNDEN!"** entwickelten sie in interdisziplinären Workshops methodische Praxen für Lehrende der künstlerischen Fächer. Dabei arbeiteten alle zusammen, um über die Grenzen der institutionellen Räume hinweg in Kontakt zu kommen, handelnd Verständnis füreinander zu entwickeln und Ideen gemeinsam nachzugehen, sie zu variieren und für sich zu prüfen. Bei der Planung der Fortsetzung zu der Fachtagung in der Universität der Künste im Februar 2016 war schnell klar: **"Etwas machen!"** sollte im Mittelpunkt stehen und der Wunsch zusammen zu arbeiten.

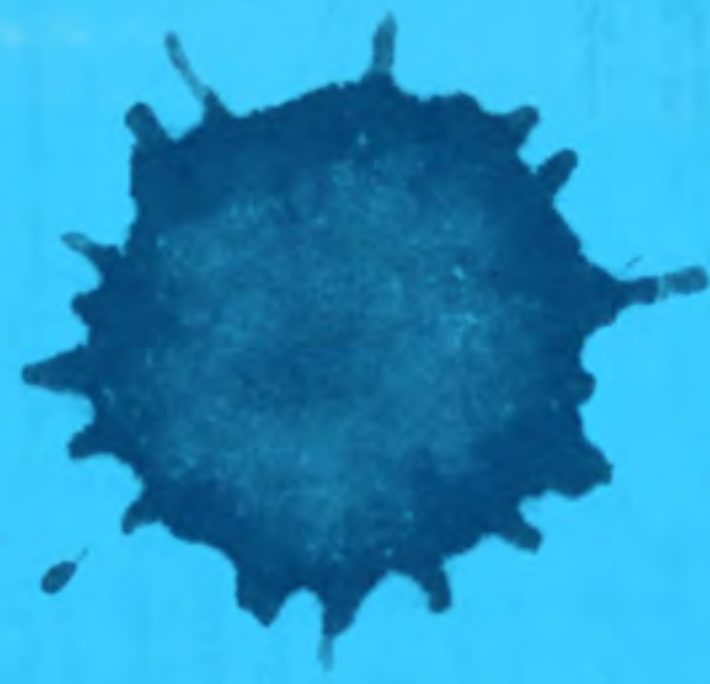
Susanne Fontaine, Professorin für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin eröffnete, mit **"Anmerkungen zur Künstlerischen Lehrkräftebildung"** den diskursiven Raum. Frau Dr. Bossen, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam, wies in einer fachlichen Einführung auf die Bedeutung der Unterstützung der künstlerischen Fächer durch die Institutionen hin, um eine polyästhetische Bildung zu ermöglichen. Frau Buschmann, ebenfalls Universität Potsdam, stellte zwei Projekte vor, in denen künstlerisches Handeln und Erleben an Schulen gestärkt werden. In beiden Projekten arbeiten Schulen mit außerschulischen Partner\*innen erfolgreich zusammen.

## **RÄUME ERKUNDEN**

Ziel des Workshops war die Entstehung und Erprobung didaktischer Experimente. In drei Workshops, die jeweils von einem künstlerisch-educativen Tandem geleitet wurden, bezog sich das Thema "Raumerkundung" auf die konkreten Gegebenheiten: Innenräume, das LISUM-Gelände oder die Winterlandschaft um das LISUM wurden als ästhetische Herausforderung genutzt; so wurde das LISUM selbst mit seinen Gebäuden, Objekten und Widerständen, seinen Klängen und Nischen u.v.m. zu künstlerischem Material. Im Workshop von Sabine Zahn (Choreografie und Urbane Forschung), unterstützt von Christina Haase (Musikpädagogin) durchstreiften die Teilnehmenden die Umgebung und machten Erfahrungen mit neuen Bewegungen und Wegen, Allianzen, Tempi und tatsächlichen Widerständen. Bei Claudia Schönherr-Heinrich (Kunstpädagogin / Bildungsverwaltung) ging es um situatives Lernen einer in Unordnung geratenen Ordnung, bei der die Teilnehmenden mit ihrer Definition von normativer Erwartungshaltung konfrontiert wurden und Thomas Meier (Musiker, Vermittler neuer Musik) führte anschließend in Praktiken auditiver Raumerkundung ein. Als eine Art "Kippfigur des Realen" wurde die gebaute Umgebung im Workshop von Andrea Pichl (Künstlerin), unterstützt von Henning Wehmeyer (Musikpädagoge) untersucht; die Teilnehmenden entwickelten eine Fülle performativer Beiträge, die - und das war allen Workshops gemein - dazu aufforderten, den Versuch einer verfremdeten Wahrnehmung und alternativer Handlungsansätze zu wagen. In diesen Settings sammelte die Lehrerin und Künstlerin Birgitta Schäfers Eindrücke, die sie zu den Zeichnungen und Illustrationen verdichtet hat, die diese Dokumentation bilden, Ursula Rogg hat sie dabei fotografierend unterstützt. Wir hoffen, dass Ihnen diese Tafeln mit Statements der Workshop-Leiter\*innen Anregung geben und verschiedene Zugänge deutlich machen können.

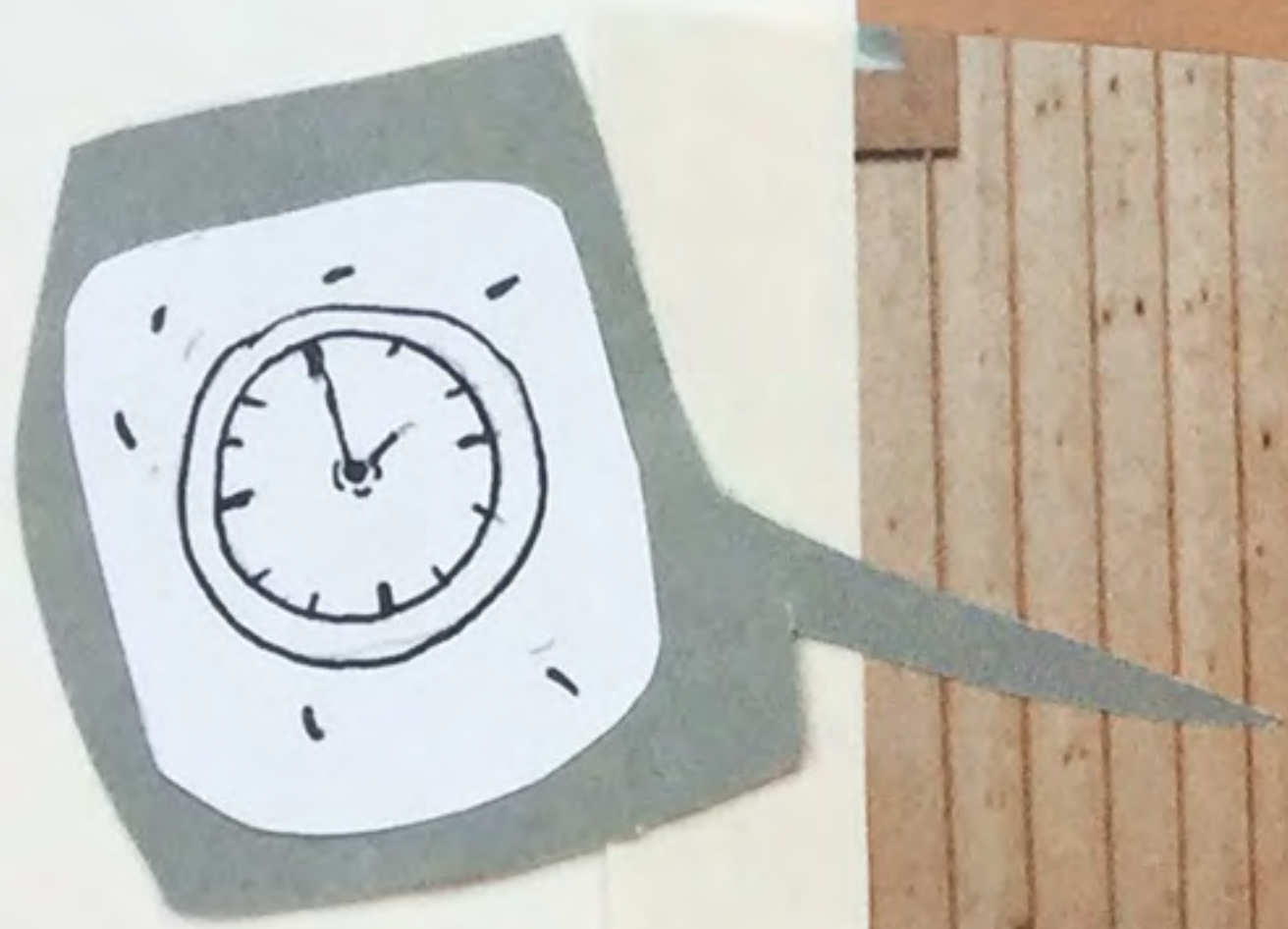
**Ursula Rogg und Karin Wittram**

**Referentinnen für die künstlerischen Fächer**



# RÄUME ERKUNDEN

KIANGräume im Alltag



entdecken





**Claudia Schönherr-Heinrich**

**Kunstpädagogin, im SenBJF  
Verantwortlich für Kulturelle Bildung**

**Thomas Meier**

**Klangkünstler, Musik-Vermittler**





Schaffen Sie die Raumsituation, die Ihren Ansprüchen gerecht wird!  
Nehmen Sie anschließend diese Haltung ein!

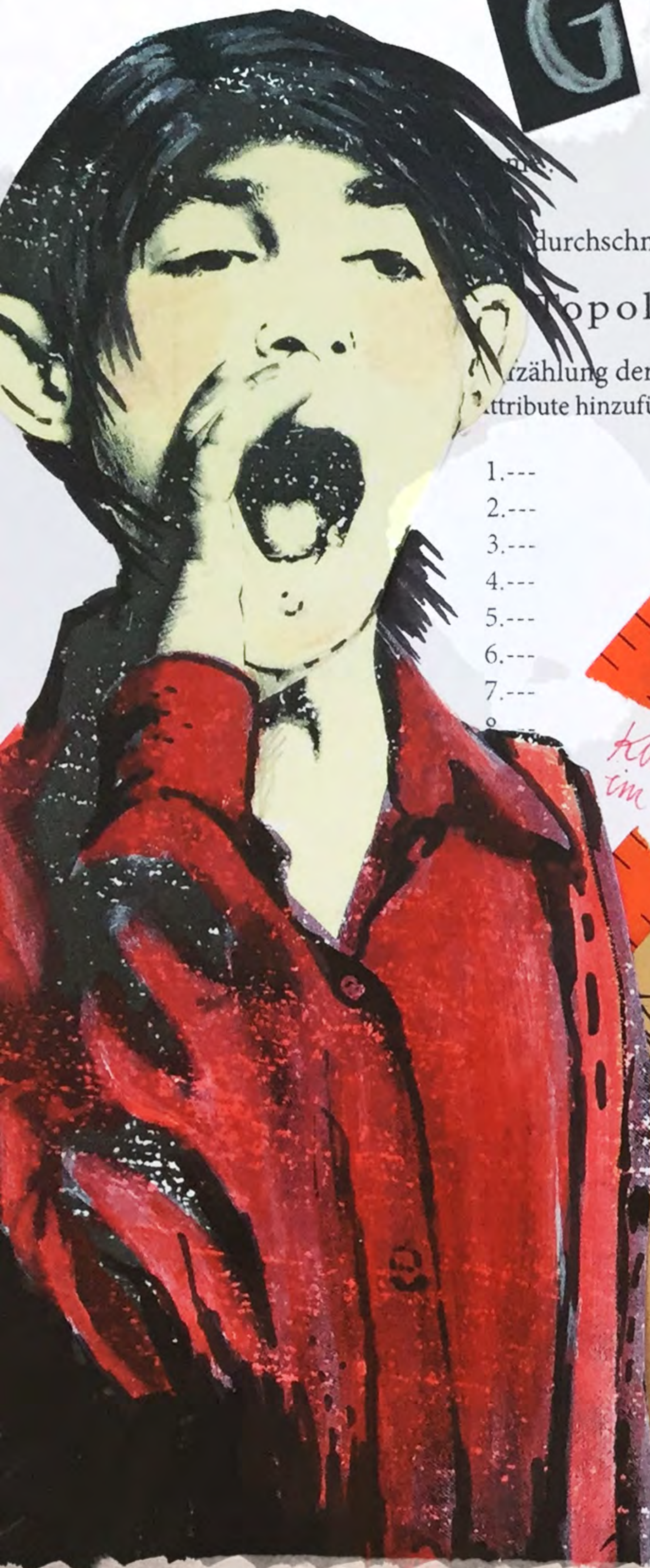




# RÄUME ERKUNDEN

## Geräuschassoziation

Analytisches Hören



durchschnittliche Lautheit (Level) ( )  
 Topologie der Klang  
 zählung der Klangereignisse (ordn  
 Attribute hinzufügen

1.---  
 2.---  
 3.---  
 4.---  
 5.---  
 6.---  
 7.---  
 8.---  
 9.---

Klart: tief

**7. Zeichne einen Klang!**

**EINSATZ VON KLANGKARTEN**

Wetter

**3. Legt eure Blätter zu einem Stück zusammen, wählt einen Dirigenten und spielt dem Dirigenten folgend eure Klänge auf euren Instrumenten!**

*Kunst im Sinne des magischen Moments.*

**2. Suche ein zum Klang passendes Instrument!**

(0-5) Weite (0-5)  
 Halg (0-5)  
 Lokalisierbarkeit der Klänge  
 im Nahbereich (0-5) im Fernbereich (0-5)

*Die Erwartung an Bilder, wenn man einen Raum betritt.*

*Beschreibe klanglich deinen Schulweg!*

**Andrea Pichl**

**Bildende Künstlerin**

**Henning Wehmeyer**

**Musikpädagoge, UdK**

ANDREA PICHL

”

*Was liegt auf dem Weg? Welche Personen, Dinge, Pflanzen, Gebäude, womöglich absurde Situationen oder uneindeutige Konstellationen streift man? Was spricht mich an? Warum? Wodurch gewinnen räumliche Arrangements Bedeutung - im für mich negativen wie positiven Sinne? Wie könnte ich Situationen überhöhen, umkehren, entfremden oder ad absurdum führen?*

*Alle subjektiv erfahrbaren Informationen werden gesammelt. Wir finden gemeinsam Situationen und bringen sie in einen neuen Zusammenhang - Ecken, Nischen, zufällige Anordnungen, architektonische, gestalterische Details; Zufälligkeiten, Unregelmäßigkeiten etc. spielen unter Umständen eine Rolle. Wir erproben gemeinsam eine künstlerische Praxis die Materielles wie Immaterielles, Dinghaftes wie Zeichenhaftes einschließt.*

*Raum wird durch Leben hergestellt, erfahren und verwandelt. Raum ist ein Geflecht von beweglichen Elementen. Er ist ein Resultat von Aktivitäten. Räume werden konstruiert. Sie erzeugen, modifizieren und hierarchisieren Beziehungen. Soziale Räume und soziale Prozesse beeinflussen sich gegenseitig. In dem Workshop schlüsseln wir gemeinsam zunächst an unterschiedlichen konkreten Beispielen, subjektive Raumerfahrung auf. Wir untersuchen die psychologische und ästhetische Wirkungen von Räumen, Anordnungen und Verteilungen, wir betrachten sie als Situationen, als Folge von Entscheidungen, die beeinflusst und verformt werden können.*

“









**Sabine Zahn**

**Choreografin / Künstlerin**

**Christina Haase**

**Lehrerin für Musik, LISUM**

# RÄUME ERKUNDEN

RAUM erkunden mit dem KÖRPER

fern



WAS FÜHLEN  
MEINE KÖRPER-  
FLÄCHEN AM  
BODEN ?



nah

EIGENE

WAHRNEHMUNGEN



SPÜREN UND TESTEN

WAS SPÜRE ICH IN  
MEINEM GESICHT,  
IN MEINEN KNIEN,  
IN MEINEN ZEHEN ?



breit



hoch



schmal

niedrig



WIR KÖNNEN AUCH  
MIT DEM GANZEN  
KÖRPER SPRECHEN!

WIE FÜHLT  
SICH DAS  
OBEN AN ?

WIE WEIT REICHEN  
MEINE SCHRITTE ?

SABINE ZAHN

”

*Ich verstehe Choreographieren grundsätzlich als das Hervorbringen von gemeinsamen Situationen.*

*Situationen, die durch Interaktion zwischen verschiedenen Akteuren konstant in Bewegung sind.*

*Mich interessiert die genaue Untersuchung dieser gegenseitigen Einflussnahme zwischen Körpern und ihrer Umwelt, die Rückkopplung zwischen Publikum, Performern und materiellen wie sozialen Räumen.*

*Aus der Art, wie man mit den Rückkopplungen und Bedingungen für Situationen arbeitet, wie man Erfahrungen ermöglicht oder in andere Situationen überträgt, entsteht dann die Form, wenn es um Kunst geht. Oder das Format zur Vermittlung, wenn es um lehren und lernen geht.*

“









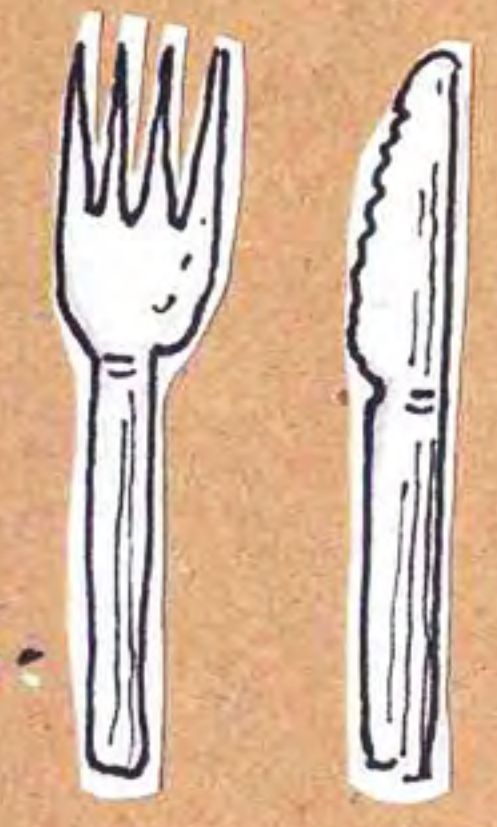
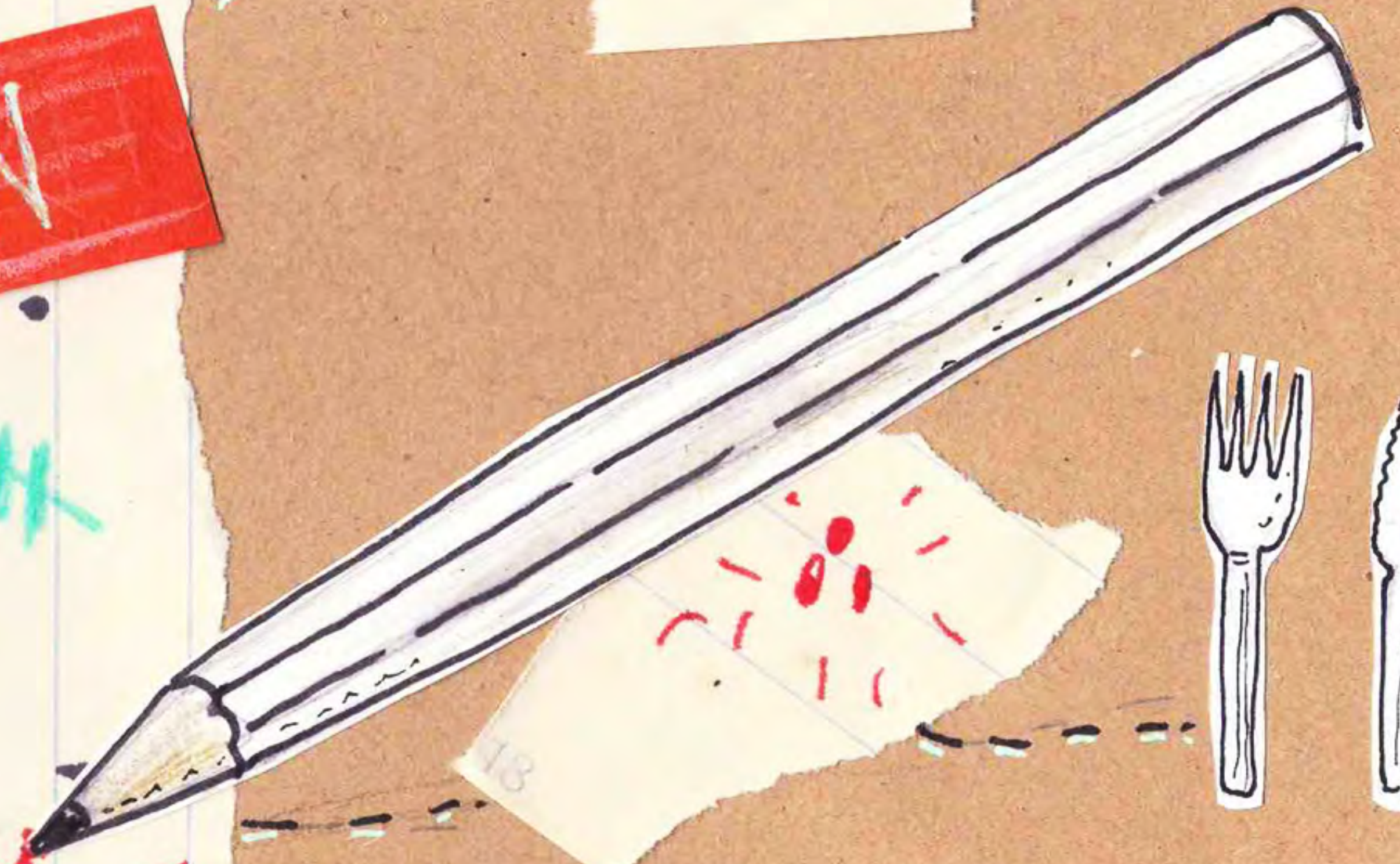
# RÄUME ERKUNDEN

SUCHE DIR EINEN KLANG AUS, DER DIR GEFÄLLT UND VERSUCHE IHN ZU ZEICHNEN!

## Klangerlebnisse



DOKUMENTIEREN



Losgelöst von Noten

Klänge verbildlichen



# RÄUME ERKUNDEN

Durch

Imaginieren

Raum

erkunden

Wen triffst du?

Stell dir etwas vor?

Was euch einfällt, samt zeichnen!

Wie beweglich ist die

Wirklichkeit?

Was könnte man aufheben?

Wo könnte man hinaufsteigen?

Versucht, was ihr aufgehoben habt in verschiedene Richtungen zu werfen!  
Raum sind Dinge. Raum bin ich. Raum sind die anderen.



# **“RÄUME ERKUNDEN! KÜNSTLERISCHE FÄCHER IN DER SCHULE”**

24. Januar 2018

## **2. Interdisziplinären Fachtagung**

Lehrkräftebildung und der Universität Potsdam /  
Musikpädagogik und Musikdidaktik

### **Input und Vorträge**

**“Anmerkungen zur Künstlerischen  
Lehrkräftebildung”**

Prof. Dr. Susanne Fontaine, UdK Berlin

**“Polyästhetische Erziehung reloaded?  
Perspektiven einer Kooperation der  
künstlerischen Institutionen”**

Dr. Anja Bossen, Jana Buschmann,  
Institut für Musikdidaktik der  
Universität Potsdam

### **Workshop Teams**

**Claudia Schönherr-Heinrich**  
Kunstpädagogin, im SenBJF  
Verantwortlich für Kulturelle Bildung

**Thomas Meier**  
Klangkünstler, Musik-Vermittler

**Andrea Pichl**  
Bildende Künstlerin

**Henning Wehmeyer**  
Musikpädagoge, UdK

**Sabine Zahn**  
Choreografin / Künstlerin

**Christina Haase**  
Lehrerin für Musik, LISUM

## **Impressum**

**Herausgeber: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg  
(LISUM) 14974 Ludwigsfelde-Struveshof**

**Tel.: 03378 209-0**

**Fax: 03378 209-149**

**[www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de)**

**Autorinnen: Andrea Pichl, Ursula Rogg, Karin Wittram, Sabine Zahn**

**Redaktion: Ursula Rogg, Karin Wittram**

**Beratung: Christa Penserot**

**Illustrationen: Birgitta Schäfers**

**Gestaltung: s/w**

**Fotos: Ursula Rogg**

### **Lizenz**



**© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg  
(LISUM), Ludwigsfelde 2018**

# GROßE BEWEGUNGEN

Zweite interdisziplinäre  
Fachtagung  
am Landesinstitut für Schule  
und Medien (LISUM)  
in Kooperation mit der  
Universität der Künste,  
Berlin / Zentrum  
für künstlerische  
Lehrkräftebildung und  
der Universität Potsdam  
/ Musikpädagogik und  
Musikdidaktik

# KLEINE BEWEGUNGEN

# RÄUME ERKUNDEN

SINNLICHER ZUGANG

ERINNERUNGEN

RAUMWAHRNEHMUNG

SUBJEKTIV

FASZINATION

Jeder hat seine Erfahrung damit gemacht.

Es ist die Frage nach Symmetrie.

Die Rinde vom Baum

Es erinnert mich an meine Kindheit.

Was entlocke ich von diesem Blickpunkt aus?

Jeder macht

Meine persönliche Erinnerung an den Sturm.

was er will

